

Schätze der Heimatforschung warten auf Entdeckung

Lippetal (gl). Seit Jahrzehnten lag über dem Archiv der beiden Heimat- und Familienforscher Julius und Wolfgang Stein aus Lippborg ein geheimnisvoller Schleier. Niemand wusste so recht, was das Archiv an Schätzen für die Heimatforschung, speziell in Lippborg, barg.

Sicher schien nur, dass unter den unzähligen Akten auch viele Hofdokumente liegen konnten, die früher dem Ortsheimatpfleger Julius Stein zur sicheren Aufbewahrung übergeben worden waren. In der sehr gut besuchten

Veranstaltung des AK „Familienforschung in Lippetal“ konnten sich nun viele Lippborger selbst über die Überstedlung der Stein'schen Archivalien in das Brücke-Archiv informieren. Möglich war diese Übernahme nur, weil die Erbin Yvonne Stein gern bereit war, dieses heimat- und familienkundliche Lebenswerk ihres Vaters und Großvaters dem Archiv als Depositum anzuvertrauen.

Yvonne Stein dankte ausdrücklich dem Archivteam, das sich mit großem persönlichen und zeitli-

chem Einsatz um die Archivierung des Materials aus dem Stein'schen Archiv gekümmert hat. Sehr berührt war sie, dass in Erinnerung an Wolfgang Stein, der im vergangenen Jahr unerwartet starb, Elisabeth Frische die Anwesenden bat, sich von den Plätzen zu erheben, um seiner zu gedenken.

Mit einer anschaulichen Präsentation zeigte Elisabeth Frische den Weg, der von der Erstbesichtigung des heimatkundlichen Nachlasses im Hause Stein bis zur Übernahme und Archivierung

der Unterlagen zurückzulegen war: Ergänzend informierte Norbert Kleiter, dass dringend ein weiterer Raum für die Unterbringung der Materialien gebraucht wird. Bruno Hinse erläuterte die Vorgehensweise bei der Archivierung. Paul Suermann wies darauf hin, dass in Zukunft das Findbuch zum Archiv Stein auch im Internet über die Homepage des Brücke-Vereins zu erreichen sein wird. Noch ist die Archivierung der Fotos und Dias nicht abgeschlossen, mit der sich besonders Konrad Stengel und Gerhard

Steinhoff befassen.

Dicht umlagert war die Ausstellung von alten Flurkarten mit Einzeichnungen der Lippborger Höfe. Auch das Blättern in einem vorläufigen gedruckten Findbuch zum Archiv Stein war möglich und die Durchsicht von Einzelakten. Wer sich genauer informieren will, kann sich immer montags von 14 bis 17 Uhr im Brücke-Archiv umsehen. Dort wird das „Archiv Stein“ nun der Forschung zugänglich gemacht. Die Aufbewahrung von ortsbezogenen Archivalien ist damit möglich.



Zahlreiche Bürger nutzten die Chance zur Besichtigung der Ausstellung von Archivalien aus dem „Archiv Stein“.



Mit Interesse nahmen Elisabeth Wortmann (l.), Lebensgefährtin von Wolfgang Stein, und Yvonne Stein an der Veranstaltung teil.